

Sächsische Dorfzeitung

Anzeiger für Stadt und Land

mit der Beilage: „Illustriertes Sonntags-Blatt“

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaften Dresden-Alttadt und Dresden-Neustadt, für das Kgl. Amtsgericht Dresden, die Kgl. Forstrentämter Dresden, Moritzburg, Tharandt und die Gemeinden Oberlöbnitz und Radebeul.

Anzeigen-Preise:

Die einpaltige Seite 15 Pfg., unter „Angeboten“ 40 Pfg. Anzeigenannahme erfolgt bis mittags 12 Uhr. — Annahmestellen sind: Ueberschreibstulle, Haupt-Meßner-Gasse Nr. 4, Druckerei, Hauptstein & Dögel, Röh. Walle, 6. C. Döber & Co. in Leipzig, Frankfurt a. M.; 6. Kohl in Krefeld; Hugo Müller in Köthen; Otto Dietrich in Reichenberg; Hugo Otto in Leubnitz-Neuostra; Emil Nollau in Radebeul; Rud. Grimm in Dresden-Altstadt; Friedrich Leuchter in Coschance; Otto Kurwin in Lössa; Max Senrich in Leipzig.

Telephon: Dresden, Nr. 3916.

Bezugsbedingungen:

Die „Dorfzeitung“ erscheint jeden Wochentag nachmittags 5 Uhr mit dem Datum des folgenden Tages. Die Bezugsgebühr beträgt 1,80 Mark vierteljährlich oder 60 Pfg. für jeden Monat. Die „Dorfzeitung“ ist zu beziehen durch die kaiserlichen Postanstalten, die Landbriefträger und durch unsere Boten. Bei fester Lieferung ins Haus erhebt die Post noch die Zustellungsgebühr von 45 Pfg.

Telegramm-Adr.: Dorfzeitung Dresden.

Nr. 133.

Dresden, Sonnabend, den 10. Juni 1905.

67. Jahrgang.

Das Neueste.

Fürst Leopold von Hohenzollern ist gestern nachmittag gestorben.

Graf Tattenbach, der deutsche Gesandte in Fez, zog sich bei einem Ausfluge durch einen Sturz eine leichte Verletzung am Knie zu.

Nach der letzten Meldung aus Südwestafrika hat sich Cornelius von Bethanien auf englisches Gebiet geflüchtet; auch andere Pottentottenbanden werden von unseren Truppen in der Richtung auf den Orange-Fluß getrieben.

König Oskar bezeichnete die Beschlüsse des norwegischen Storting in einem Schreiben an dessen Präsidenten als revolutionäre Schritte eines Aufruhrs gegen den König.

Heute vormittag ist die Unionsflagge in Norwegen überall durch eine norwegische Landesflagge ersetzt worden.

Die Meldungen über eine amerikanische Friedensvermittlung nehmen bestimmtere Gestalt an. Der Bar hat den amerikanischen Botschafter empfangen. Präsident Roosevelt hat mit allen Diplomaten in Washington Rücksprache genommen.

Vom letzten Reichstage.

Eine Uebersicht über die Tätigkeit des Reichstags vom 29. November 1904 bis zum 30. Mai 1905 ergibt zunächst die Erledigung folgender wichtigeren Vorlagen und Gesetze, des Etats, der Handelsverträge, der Seeresvorlage, des Totalijatorgesetzes, der Gesetze über die Zuständigkeit der Schöffengerichte und der Strafkammern, sowie des Reichsgerichts.

Unerledigt blieben die Maß- und Gewichtsordnung, der Gesetzentwurf über die Ausgabe von Banknoten zu 50 und 20 M., die beiden Militärpensionsgesetze und vor allem die Reform des Börsengesetzes, sowie des Börsensteuergesetzes. Der Reichstag hat in diesem Sessionsabschnitte 183 Tage getagt. Während dieser Zeit haben, nach einer Uebersicht der „Germania“, stattgefunden: 93 Plenarsitzungen, 327 Sitzungen der Abteilungen und 172 Sitzungen der verschiedenen Kommissionen.

Von den durch die verbündeten Regierungen dem Reichstage unterbreiteten Vorlagen haben die verfassungsmäßige Genehmigung erhalten: 16 Gesetzentwürfe einschließlich des Reichshaushaltsetats und des Haushaltssetats für die Schutzgebiete, 11 internationale Abkommen, eine allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt, 2 Uebersichten der Reichsausgaben und -einnahmen, 3 Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben der Schutzgebiete. Für eine Rechnung der Kasse der Oberrechnungskammer und einen Bericht der Reichsschuldenkommission sind Entlastungen erteilt. Eine Denkschrift über Ausführung des Anleihegesetzes hat durch die Erklärung des Reichstages, daß durch die Vorlegung den gesetzlichen Bestimmungen Genüge geschehen ist, ihre Erledigung gefunden.

Unerledigt geblieben sind: neun Gesetzentwürfe, eine allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Rechnungsjahr 1901, drei Rechnungen über den Haushalt von Kuantschu für die Rechnungsjahre 1900, 1901 und 1902, eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des ostafrikanischen und südwestafrikanischen Schutzgebietes für das Rechnungsjahr 1901.

Von den Mitgliedern des Reichstages sind in diesem Sessionsabschnitt 12 Initiativanträge eingegangen, von denen 8 Gesetzentwürfe enthielten. Von diesen und den im ersten Sessionsabschnitt eingebrachten noch unerledigten 84 Anträgen sind 7 angenommen worden, darunter 4 Gesetzentwürfe, 2 abgelehnt worden; ein Gesetzentwurf ist zur Berücksichtigung überwiesen worden.

Unerledigt geblieben sind daher 86 Anträge, darunter 32 Gesetzentwürfe. 7 Anträge um Erteilung der Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung in Straf- bzw. Privatklageverfahren wurden abgelehnt; außerdem wurden 2 anderweitige Geschäftsordnungs-Angelegenheiten erledigt. Von den 33 Resolutionen, gestellt zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1904, sind 26 unerledigt geblieben. Von den eingebrachten 5 Interpellationen sind 4 im Plenum zur Verhandlung gekommen.

Die Kommissionen haben 99 schriftliche und 37 mündliche Berichte erstattet.

Die Petitionen, die in der Zahl von 1302 eingegangen sind, haben folgende geschäftliche Verhandlung erfahren: 244 sind dem Reichskanzler überwiesen worden, 49 sind durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt worden, 125 wurden durch Beschlüsse des Reichstags für erledigt erklärt, 93 sind als nicht geeignet zur Erörterung im Plenum erachtet worden, 82, über die Berichte vorliegen, sind nicht mehr zur Verhandlung im Plenum gelangt, darunter 40, betreffend Aenderung des Börsengesetzes. 709 Petitionen sind auch in den Kommissionen nicht mehr zur Beratung und Beschlußfassung gelangt, darunter 155, betreffend Aenderung des Gesetzes über Erwerb und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit, 104 gegen die Bewilligung weiterer Mittel zur Unterstützung gemeinnützlicher Vauagesellschaften, 133 wegen Aenderung der Maß- und Gewichtsordnung, und 91 wegen Aenderung des Militärpensionsgesetzes.

Politische Weltschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser traf gestern früh von Berlin auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ein und besichtigte das Gardelirassier-Regiment und das zweite Garde-Ulanen-Regiment, worauf unter Führung anderer Truppenteile eine Gefechtsübung folgte. Der Uebung wohnten dieselben fremdländischen Herren wie am Mittwoch bei. Mittags ritt der Kaiser ins Paradenlager ein, neben ihm in lebhaftem Gespräch der französische General de Vacroix und die anderen Herren der französischen Mission. Im Kasino des Lagers fand dann Frühstück statt.

Fürst Leopold von Hohenzollern, der während der Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin bei seinem Sohne, dem Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern, Wohnung genommen hatte, ist gestern nachmittag dort verstorben.

Fürst Ferdinand von Bulgarien ist gestern in Hamburg eingetroffen.

Der Bundesrat hat am gestrigen Donnerstag dem Totalijatorgesetz seine Zustimmung erteilt und den Gesetzentwurf über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, besteht erfreulicherweise begründete Aussicht, daß eine erneute Belastung des Tabaks im Rahmen der bevorstehenden Reichsfinanzreform vermieden und damit eine der Schwierigkeiten für deren Zustandekommen beseitigt werden wird.

Bei der gestrigen Reichstags-Stichwahl in Hameln erhielt Hausmann (nat. lib.) 14361, Brey (soz.) 10167 Stimmen. Hausmann ist gewählt.

Keine Erfassungspflicht der Heimatgemeinde. Nach feststehender Rechtsprechung haben in Fällen, in welchen nach der Art und Schwere der Erkrankung eines Krankenkassen-Mitgliedes genügende ärztliche Hilfe nur durch einen Spezialarzt oder durch Verpflegung in einem Krankenhaus gewährt werden kann, die Versicherungsvereinigungen die gesetzliche Pflicht, ihren erkrankten Mitgliedern die erforderliche ärztliche Behandlung in dieser Form zu bieten und, falls sie hierzu nicht in der Lage oder nicht willens sind, die durch Bewährung solcher Hilfe von dritter Seite entstandenen Kosten voll und unverkürzt zu übernehmen. In Fällen dieser Art erscheint daher auch die hilfeleistende Krankenanstalt befugt, aus dem Rechte des durch sie in seinen Unterstützungsansprüchen befriedigten Versicherten vollen Ersatz ihrer Aufwendungen — insoweit solche überhaupt in den Grenzen des Nötigen sich halten und den tarifmäßigen Verpflegungssätzen entsprechen — von der zuständigen Versicherungsvereinigung zu verlangen. Hiermit entfällt auch der Anlaß und die rechtliche Möglichkeit, wegen eines ungedeckten, d. i. von der betreffenden Krankenversicherung nicht zu übernehmenden Kurkostenbetrages die Erfassungspflicht der Heimatgemeinde auf Grund der armengesetzlichen Bestimmungen in Anspruch zu nehmen.

Nach einer amtlichen Meldung aus Deutsch-Südwestafrika ist Cornelius von Bethanien, der am 22. Mai durch Hauptmann von Kopyy unweit Inachat (80 Kilometer südwestlich von Ketmanshoop) gestellt und am 27. Mai aus seiner starken Stellung bei Geipus geworfen wurde, längs des großen Fisch-

flusses nach der englischen Grenze geflohen. — Verschiedene deutsche Truppenabteilungen treiben die Banden Morengas vor sich her und dem Orangefluß zu und haben zugleich Auftrag, die Rückkehr der bereits auf englischem Gebiet befindlichen Bande Morris in die Gegend von Barmbad zu verhindern. Der Herero Andreas wird im Ruisebthal weiter von verschiedenen Seiten verfolgt; so schlug am 27. Mai Hauptmann Plume, im Bormarich von Jafakwater nach Süden, bei Soagas eine 150 Köpfe starke Bande, die anscheinend zu Andreas gehörte, und verfolgte sie in südwestlicher Richtung. Der Feind verlor 8 Tote. Generalleutnant von Trotha ist am 3 Juni in Ketmanshoop eingetroffen.

Italien. Eine Spionenaffäre melden Mailänder Blätter. Der Matrose Michelangelo Pozzi desertierte in Venedig von einem Kriegsschiff unter Mitnahme wichtiger Pläne und Dokumente bezüglich der projektierten neuen Küstenverteidigung von Venedig. Pozzi ist Elektrotechniker, wurde als Zeichner beschäftigt und genöß das vollste Vertrauen seiner Vorgesetzten. Man glaubt, daß er nach Wien flüchtete.

Ausland. Der Kaiser hat befohlen, daß die Schiffe des Admirals Enquist in Manila verbleiben und sich den Weisungen der amerikanischen Behörden fügen.

Schweden-Norwegen. Der König hat auf ein im Namen des Storting von dessen Präsidenten Berner an ihn gerichtetes Ansuchen um eine Audienz für die Abordnung, die die Adresse des Storting an den König überreichen soll, folgendes Antworttelegramm gesandt: „Da ich die revolutionären Schritte, die der Storting unter Verletzung der Verfassung und der Reichsakte und im Aufruhr gegen seinen König unternommen hat, nicht anerkenne, lehne ich es ab, die Deputation zu empfangen. Oskar.“ Gleichzeitig ließ der König dem Storting-Präsidenten mitteilen, daß er den Expeditionschef Sibbern ermächtigt habe, die Adresse entgegenzunehmen. Der König erhielt aus allen Orten Schwedens Sympathie- und Ergebenheits-Telegramme. Die gestrige Sitzung des Storting in Christiania bot ein ergreifendes unvergessliches Bild, als jeder Abgeordnete in des Präsidenten „Gott schirme das Vaterland!“ einstimmt. Die Straßen waren belebt, aber ruhig. Nur als Staatsminister Widelen das Storting-Gebäude verließ, wurde er mit begeisterten Hochrufen empfangen. Auch der Präsident des Storting Berner wurde beim Verlassen des Parlamentsgebäudes stürmisch begrüßt. Die Rationalhypothek wurde angestimmt, und die Menge grüßte den Präsidenten ehrerbietig. Ueberall wehen von den Häusern Flaggen in den norwegischen Farben. Das Angebot, den Thron einem Mitglied des Hauses Bernadotte zu erhalten, wird allgemein gebilligt; man sieht darin eine Garantie für einen freundlichen Ausgleich mit Schweden. Eine Erbitterung gegen das schwedische Volk wird nirgends verspürt. Die erneuerten Proteste des Königs Oskar machen keinen Eindruck. Die Tätigkeit der Regierung wird ununterbrochen fortgesetzt; das Geschäftsleben wird von der Krisis nicht berührt; es wird vielmehr ein Aufschwung nach Beilegung des Konflikts erwartet. Wahrscheinlich werden in nächster Zukunft außerordentliche Botschafter bei den Großmächten um Anerkennung eines selbständigen Norwegen eruchen. Ein Ministerium für die auswärtigen Angelegenheiten wird so bald wie möglich organisiert werden. — Der Staatsrat in Christiania beschloß, daß die Abteilung für ausländische Angelegenheiten vom Handelsdepartement als eigenes Departement geschieden werden soll. — Zum Minister des Aeußeren wurde Staatsminister Löfdal ernannt. Durch eine Resolution wurde beschloffen, das Unionszeichen in der Kriegsflagge zu streichen. Das Landesverteidigungsdepartement richtete einen Erlaß an die Armee, in dem der Beschluß des Storting und die Uebernahme der Landesleitung durch den Staatsrat bekannt gemacht wurden. — Daß man übrigens in Schweden auf alle Fälle gerüstet sein will, geht aus einer Stockholmer Meldung hervor, wonach die schwedischen Garnisonen an der Westgrenze auf Kriegsstärke gebracht worden sein sollen. Man wird abwarten haben, ob sich diese Nachricht bestätigt, sollte es aber auch wirklich der Fall sein, so wird man in dem Vorgehen des schwedischen Kriegsministers lediglich eine Vorsichtsmaßregel zu sehen haben, die darum noch nicht weitere Folgen zu haben braucht.

nommen. — Wegen die plangemäße Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie an der Fluggrenze mit Oberwartha wurden Bedenken nicht erhoben. — Verpachtet wurde die Grasnutzung des König-Friedrich-August-Platzes. — Der Gemeinderat ließ die Anregung auf Errichtung einer Tafel zur Anbringung von Reklameschildern bis auf weiteres auf sich beruhen und beschloß, zum Aufstellen weiterer Reklametafeln von Privaten auf öffentlichem Areal künftig Genehmigung nicht mehr zu erteilen. — Der Gemeinderat erklärte, daß die Gemeinde Cosselbaude einem zu gründenden Kassenrevisionsverbande im Bezirke der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt beitreten werde. — Die Schaffung eines Nachtrages zum Gemeindeanlagenregulativ, Besteuerung von Bauland betr., wurde zur Vorberatung an den Verwaltungsausschuß verwiesen. — Von der erfolgten Verpachtung der Kirchnutzung an der Bahnhofsstraße nahm der Gemeinderat Kenntnis und genehmigte den mit Vorbehalt erteilten Zuschlag. — Zu der Prüfung der Abgaberückstellungen auf den Gemeindegrundstücken wurde Zustimmung gegeben. — Die nachgesuchte Genehmigung zur Vornahme baulicher Veränderungen an dem Grundstück auf Parzelle Nr. 565 wurde bedingungsweise bewilligt. — In der sich anschließenden nichtöffentlichen Sitzung wurden zu 5 Armenschaften entsprechende Beschlüsse gefaßt. — Den Anspruch auf Schadenersatz durch einen auf öffentlichem Wegeareal erlittenen Unfall lehnte der Gemeinderat ab. — Von einer durch den Herrn Vorsitzenden in einer Baufrage gegen den abweisenden Bescheid der Königl. Baupolizeibehörde vorsorglich eingelegten Beschwerde wurde befriedigt Kenntnis genommen. Die Begründung der Beschwerde überließ man dem Herrn Vorsitzenden.

⊕ Dobritz, 9. Juni. Auszug aus dem Sitzungsprotokolle des Gemeinderats vom 26. Mai. Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Kirsten. Anwesend sämtliche Herren Gemeindevorsteher. 1. Der Herr Vorsitzende eröffnet unter Begründung der Erschienenen die Sitzung, heißt besonders den neugewählten Gemeindevorsteher, Herrn Lutsch, bestens willkommen und weist darauf den Genannten als solchen in sein neues Amt ein. Alsdann spricht Herr Gemeindevorsteher Lutsch dem Kollegium für die Wahl zum Gemeindevorsteher den besten Dank aus. 2. Der Herr Vorsitzende gibt hierauf die im Gemeindeprotokollbuch unter dem 7., 22. und 25. Mai 1905 vermerkten Niederschriften bekannt und werden dieselben vom Kollegium gutgeheißen. Weiter spricht der Herr Vorsitzende im Namen des Kollegiums einem hiesigen Ortsbewohner für die Stiftung eines Brustbildes Sr. Majestät des Königs für die hiesige Gemeindeverwaltung den herzlichsten Dank aus. 3. Kenntnis wird genommen a) von den im Monate April dieses Jahres in hiesiger Gemeinde vorgekommenen Besitzveränderungen; b) von dem Danischreiben des Straßenwärters Steglich für den bewilligten Dienstreis und Wintermantel; c) von dem Danischreiben der Freiwilligen Feuerwehr der Dresdner Garnisonsfabrik für die Teilnahme an dem Spritzenunfall; d) von der Mitteilung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-N., daß der Stadtrat zu Dresden beschloßen hat, wegen der Auscheidung der Vorstadt Seidnitz aus dem 28. Gebirgsbezirk den geforderten Ablösungsbetrag von 410 M. 75 Pf. an die Unterstufungskasse dieses Bezirks abzuführen; e) von dem Schreiben der Königl. Amtshauptmannschaft, daß der 4. Nachtrag zum hiesigen Ortsstatute genehmigt worden ist. 4. Der aufgestellte Entwurf zu einem neuen Besitzveränderungsabgabenregulativ wird in der vom Herrn Vorsitzenden vorgelesenen Fassung angenommen. 5. Dem Vorschlage des Herrn Vorsitzenden, Schaffung von Nachträgen zu dem Gemeindeanlagenregulativ, schließt sich der Gemeinderat an und ist mit der vorgelesenen Fassung einverstanden. 6. Ein Baugesuch, Errichtung eines Fabrikgebäudes, wird bedingungslos bewilligt. 7. Ein dergleichen Gesuch von Leubert & Kind, Errichtung eines Wohnhauses auf Parzelle 73 b, findet bedingungsweise Befürwortung. 8. Dem Vorschlage des Bauauschusses gemäß genehmigt der Gemeinderat bei Nachfrage Wasser aus dem Hilfswasserwerk für den Preis von 25 Pf. pro Kubikmeter abzugeben. 9. Dem Gesuche der hiesigen Feuerwehr um Uebernahme der Kosten auf die Feuerlöschgerätekasse für

die Spritzenbespannung für eine kombinierte Uebung in Laubegast wird stattgegeben und gleichzeitig beschloßen, künftighin in jedem Jahre für die Kosten der Spritzenbespannung für eine kombinierte Uebung aufzukommen, ohne daß es hierzu eines Beschlusses bedarf. 10. Die Wahl der neugewählten Führer der Freiwilligen Feuerwehr wird bestätigt. 11. Der Antrag des Herrn Vorsitzenden auf Einführung eines amtlichen Wohnungsnachweises wird angenommen. Die weiteren Punkte eignen sich nicht zur Veröffentlichung.

— Eisenberg-Moritzburg, 9. Juni. Die Gemeinden unserer Gegend, die im Westen bis an die Elbe, im Osten bis über die Spree, im Süden bis an die sächsische Schweiz, im Norden fast bis an die Grenze reicht und 40 selbständige Kirchgemeinden umfaßt, bilden bisher einen großen Zweigmiffionsverein, der alljährlich in einer der Gemeinden sein Miffionsfest feierte. Daß unter diesen Umständen die einzelne Gemeinde lange warten mußte, ehe sie das Miffionsfest einmal in ihrer Kirche feiern konnte, liegt auf der Hand. Darum ist der große Zweigmiffionsverein am Ende des vergangenen Jahres in drei Kreise zerlegt worden. In einem der drei Kreise wird der Reihe nach das Hauptmiffionsfest gehalten. In diesem Jahre soll dasselbe am Sonntag nach Pfingsten, den 18. Juni, in unserem Kreise, zu dem Eisenberg-Moritzburg, Reichenberg, Wilschdorf, Rähnitz und Krosche gehören, und zwar in unserer schönen, neuen Kirche gefeiert werden. Um 3 Uhr nachmittags findet Festgottesdienst, in dem Herr Pfarrer Weinek aus Großhermannsdorf predigen wird, in der Kirche, um 5 Uhr Nachmittags, bei der Herr Missionar Göttsching aus Indien sprechen wird, statt. Letztere soll bei günstigem Wetter im Walde und zwar am Eishause, bei ungünstigem Wetter aber im Saale des „Kurbades“ abgehalten werden. Das erste Miffionsfest in Moritzburg. Wir wollen unseren Gästen, die sicher in großer Zahl kommen werden, einen würdigen Empfang bereiten. Wer irgend kann, der schenke sein Haus mit Girlanden und Fahnen.

— Eisenberg-Moritzburg, 9. Juni. Am ersten Sonntag nach Trinitatis, den 25. Juni, versammeln sich christlich gesinnte Jünglinge aus Moritzburg und seiner Umgebung (sie seien Mitglieder von Jünglingsvereinen oder nicht) zur Feier eines christlichen Jugendfestes bei uns in Moritzburg.

— Gittersee, 9. Juni. Herr Oberlehrer Hugo Jöbst ist kürzlich feierlich als Direktor der hiesigen Schule verpflichtet worden.

— Hänichen, 9. Juni. An den am Sonntag auf der „Goldenen Höhe“ stattgefundenen Prüfung der 3. Abteilung der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Hänichen und Umgegend nahmen die Herren Generalarzt Dr. Rählemann als Delegierter des Landesvereins, Oberstabsarzt Smitt als Vertreter des Kriegsinstitutums und Dr. Bräutigam-Bossendorf als Vertreter des Präsidiums vom Königl. Sächs. Militärvereinsbund mit teil. Die Leistungen der zu prüfenden Abteilung fanden vollste Anerkennung vor der Prüfungskommission. Für die vorzügliche Ausbildung hatte Herr Dr. med. Riebel - Hänichen gesorgt, und es wurden ihm warme Dankesworte vom Generalarzt Herrn Dr. Rählemann gesollt. Auch Herr Oberstabsarzt Smitt sprach seine vollste Zufriedenheit aus und übergab die neue Abteilung Herrn Generalarzt Dr. Rählemann als gut ausgebildet.

— Klingenberg, 9. Juni. Bei einem schweren Gewitter schlug am Mittwoch nachmittag der Blitz in das große Herrenhaus des früheren Rittergutes Preshendorf, dessen ganzer Dachstuhl sofort in Flammen stand. Zwei Feuerwehreinheiten wurden von losbrechendem Steinsims in die Tiefe gerissen und schwer verletzt fortgetragen.

— Laubegast, 9. Juni. Die Verletzungen, die Herr Lehrer Grünher und dessen Gattin bei dem Eisenbahnunfall auf dem Hauptbahnhofe in Reichen am Sonntag mittag erlitten haben, während das Kind des Ehepaars gänzlich unversehrt blieb, sind glücklicherweise nicht erheblicher Art. Herr V. konnte bereits seinen Berufsgeschäften wieder in gewohnter Weise nachgehen.

— Leubnitz-Neudorf, 9. Juni. In der hiesigen Pflastersteinfabrik (Besitzer Baumeister Herr Bruno Müller-Blasewitz) ist der Werkmeister Herr Weidlich 25 Jahre

und der in Rippin wohnhafte Arbeiter Herr Zimmermann 35 Jahre lang beschäftigt.

— Niederfelditz, 9. Juni. Die Gesellschaft Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft in Niederfelditz, die bekanntlich aus den früheren Kummerwerken hervorgegangen ist, kann auch für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht zur Ausschüttung bringen.

— Bossendorf, 9. Juni. Die am Dienstag und Mittwoch über unsere Gegend hinwegziehenden, ziemlich heftigen Gewitter brachten den ausgetrockneten Fluren den gewünschten Regen und eine wohlthuende Abkühlung nach so bräunender Hitze. In der Nähe des Batterschen Gutes zu Wilschdorf schlug der Blitz in zwei Telegraphenmasten und beschädigte dieselben.

— Rähnitz, 9. Juni. Nachdem die von der Dampf-dreschgenossenschaft in Rähnitz neu angeschaffte Fuhrwerks-wagen im Zentrum der Dorfstraße aufgestellt beziehentlich eingebaut worden ist, kann dieselbe gegen eine kleine Gebühr von den hiesigen sowie auch von fremden Fuhrwerken jederzeit benützt werden. Auch zum Wiegen des zum Verkauf bestimmten großen Schlachtviehes wird dieselbe empfohlen.

— Radeberg, 9. Juni. Im nahen Schönborn brannte am Mittwoch abend das Betriebsgebäude des Lehmannschen Steinbruches nieder, wobei auch die Maschinen unbrauchbar wurden.

— Weißer Hirsch, 9. Juni. Ueber die verschiedenen testamentarischen Bestimmungen des verstorbenen Herrn Dr. Rahmann sind Mitteilungen im Umlauf, die aber lediglich auf Vermutungen beruhen, da eine Eröffnung des Testaments noch nicht stattgefunden hat.

Aus der Provinz.

— Coswig, 8. Juni. Vom hiesigen Gendarm wurde Mittwoch nachmittag ein 17-jähriger Arbeiter der Pluiofinafabrik dem Amtsgerichte Reichenberg zugeführt, da er sich mehrere Betrügereien zu Schulden kommen ließ. Er heißt Hempel und stammt aus Fischergraben bei Reichen.

— Chemnitz, 8. Juni. Einem eigenartigen Unglücksfall fiel gestern am Spätnachmittag ein hiesiger Kanal-arbeiter, namens Wagner, zum Opfer. Der Arbeiter war mit einem Kollegen bei der Reinigung einer Schleuse beschäftigt. Plötzlich brach ein starker Gufregen los und die in den Abfluß einströmenden Wassermengen rissen augenblicklich die beiden in die Tiefe. Wagner wurde abends 1/8 Uhr an der Fürther Straße hinter der sächsischen Webstuhlfabrik tot aus dem Chemnitzfluß gezogen. — Georg Kay, der Inhaber der gleichnamigen Trifotagenfabrik, über die im Februar d. J. der Konkurs verhängt wurde, ist gestern verhaftet worden.

— Freiberg, 8. Juni. Die auf Hebung des industriellen Lebens in unserer Stadt gerichteten Bestrebungen haben neuerdings den weiteren Erfolg gehabt, daß in nächster Zeit zwei neue Unternehmen hier entstehen, nämlich eine Opaleszenz-Kathedral- und Ornamentglasfabrik und eine Fabrik von rohen und gummierten Schläuchen. Die erstere wird von Herrn Fabrikteilhaber Gelsdorf aus Reichenfels errichtet und von der Freiburger Bank finanziert, bei letzterer ist die Vorschubbank finanziell beteiligt, auch sollen in dieser, soweit möglich, Bergarbeiter oder deren Angehörige aus den fiskalischen Erzbergwerken beschäftigt werden. Außerdem gehen hier im Laufe des Sommers die Metallwarenfabrik und Kunstglaserie Reumann & Fischer, die Schuhfabrik von Thomas und die Porzellanfabrik ihrer Vollendung entgegen.

— Leipzig, 8. Juni. Die Stadtverordneten bewilligten gegen die Stimmen der Sozialdemokraten 3000 M. als Beitrag für den neugeschaffenen Radrennpreis der Stadt Leipzig. — Im Prozeß Pfarrer Ebeling wird die Beweisaufnahme bis Sonnabend fortgesetzt und dann die Verhandlung bis 14. Juni vertagt werden.

— Mariastadt, 8. Juni. In jetziger Zeit im östlichen Erzgebirge Schnee anzutreffen, gehört gewiß zu den allergrößten Seltenheiten, wo überall die Vegetation in üppigster Weise steht. Dem ist aber so. Vor wenigen Tagen unternahm der Gebirgsverein von hier eine Exkursion nach der Geiersburg und stieß bei der Wanderung am

Feuilleton.

Vor verschlossener Pforte.

Roman von Ph. Wenglerhoff.

(Nachdruck verboten.)

(29. Fortsetzung.)

So lauert sie, das Schlimmste erwartend, auf das Kergite gefaßt, neben dem Kranken, während der Zeiger der Uhr unaufhaltsam weiter rückt.

Plötzlich ein Anschlag der Glocke draußen, und wenige Sekunden später reicht ihr der Arzt mit einem herzlichen Wort: „Mut, nur Mut, meine liebe Frau von Ronsberg!“ die Hand. Vergebens versucht sie, über die bebenden Lippen einen Laut zu bringen. Dem Tode sah sie ins Antlitz, so findet der plötzliche Umschlag der Verhältnisse, welcher Hoffnung auf Rettung gibt, sie ohne Fassung. Nur fragend starrt sie ihn an, als wage sie nicht an die Wahrheit seiner Anwesenheit zu glauben. Da legt sich eine Hand auf ihre Schulter, deren beruhigender Druck ihr sagt: „Du bist nicht allein!“ und sich umwendend sieht sie in Johannes Reuters treue Augen.

„Du — Du, Hans! Du bist es, der uns Hilfe bringt!“ schluchzt sie auf, und aus ihren Augen stürzen jetzt heiße Tränen — die ersten an diesem dunklen Tage — und erleichtern die gequälte Brust.

XII.

Langsam nur kehrt bei Fränzchen die Gesundheit zurück. Noch gibt es Stunden, die seiner Umgebung

durch den Anblick seiner Leiden die größte Pein verursachen, ehe die Nacht der Krankheit gebrochen ist. Carola weicht weder Tag noch Nacht von seinem Bettchen und scheint über der Sorge um ihr Mädchen alle anderen Schmerzen vergessen zu haben. Wie kommt der Name ihres Mannes über ihre Lippen, nie trifft sie eine Anordnung, in welcher auf ihn Rücksicht genommen ist.

Johannes Reuter kommt, ganz entgegen seiner bisherigen Gewohnheit, täglich ins Haus. Fränzchen lächelt ihm entgegen, und Carola prüft, unbemerkt von ihm, die sich ständlich vertiefende Sorgenfalte auf seiner Stirn, welche auch die Genesung ihres kleinen Lieblings nicht verschwinden läßt.

Ran sieht Fränzchen schon wieder auf seiner Mutter Schoß oder auf dem kleinen Stühlchen, jauchzt zu den Sprüngen, die Lämmchen und Käzchen, von der Hand der Wärterin geführt, auf dem niederen Tisch vollführen, und entschädigt Mutter und Wärterin für die ausgestandene Angst durch den Anblick der Reihe weißer Bähndchen, deren frühzeitiges Erscheinen sein Ansehen als Wunderkind noch erhöhen. Aber jedes Spielzeug hat den Reiz verloren, sobald Onkel Hans ins Zimmer tritt. Dann bettelt er mit den Auglein, den Händchen und den strampelnden Füßchen, daß dieser ihn in die Höhe nimmt und ihn auf seinen Knien reiten oder die goldene Tische-Uhr hören läßt. Und er braucht auch nicht lange zu bitten. Das Spiel mit dem kleinen Schelm scheint Johannes ebenso zu erfreuen, obwohl in seine Härtlichkeit sich von Tage zu Tage mehr ein gewisses Mitleid mischt.

Er pflegt jetzt seine Besuche nicht so kurz ab-

zubrechen, sondern verweilt länger und sinnt oft vor sich hin, als suche er Gelegenheit für ein intimeres Gespräch mit Carola. Ihr entgeht dieses nicht, aber sie fürchtet sich zu sehr davor, um ihm entgegenzukommen. Daß ihr, alter, gemeinschaftlicher Freund Jabel ihm von jener Nachstunde, die das Band zwischen ihr und ihrem Gatten für immer löste, gesprochen hat, davon ist sie überzeugt. Es ist auch ganz in ihrem Sinne, daß der, der ihr mehr als Vater und Bruder war, es weiß, was das Maß ihrer Leiden überfließen machte, aber es ist ihr fast unmöglich, mit ihm von den Demütigungen und den Schmerzen, die sie gelitten, zu reden.

So sucht sie zusammen, als sie eines Tages, da er schon den Hut in der Hand hat, um fortzugehen, sein Antlitz von ihr abwendend, fragt:

„Kannst Du uns vielleicht das Ziel von Ronsbergs Reise angeben? Es ist geschäftlich dringend erwünscht, daß wir es erfahren.“

Sie stutzt einen Augenblick, dann sagt sie schnell: „Nein, ich weiß es nicht — und erfahre erst durch Deine Frage, daß er verreist ist. Aber — ich mag es auch gar nicht wissen.“

„Bist Du im Besitz der Schlüssel seiner Schränke und seines Schreibtisches?“ fragte er dringender. „Es sind nun beinahe drei Wochen, daß er ohne die geringsten Anordnungen für seine Beamten abreiste. Er hat sich von niemandem verabschiedet und einem Geschäftsfreunde, der vielleicht helfend hätte einspringen können, völlig unwahre Angaben über seine hiesigen Verhältnisse gemacht. — So scheint es dringend geboten, an seiner Stelle einen Bevollmächtigten, der

Mühlenberg auf eine im Hochwinter zusammengetriebene Schneemasse, welche ganz vereist war. Sie war etwa 30 Meter lang und 20 Meter breit.

— **Planen i. B.**, 8. Juni. Die 28. ordentliche Hauptversammlung des Buchhändlerverbandes im Königreich Sachsen wird am Sonntag den 18. Juni in hiesiger Stadt abgehalten.

— **Riesa**, 8. Juni. Die durch den verpflichteten Nahrungsmittelchemiker in den letzten Jahren wiederholt vorgenommenen Milchuntersuchungen haben ergeben, daß ein großer Teil mit Wasser verfälscht und unsauber war. Es sollen deshalb polizeiliche Vorschriften über den Handel mit Milch erlassen werden.

— **Zittau**, 8. Juni. Der hiesige Magnetopath Herr G. Dittmar ist in Schandau gestorben. Er war bekanntlich vor einiger Zeit auf der Strafe von einem tollwütigen Hunde gebissen worden und mußte sich deshalb nach Berlin in das Pasteurische Institut begeben. Vor kurzem hatte er das Institut verlassen und wollte dann zur Kur in Schandau, wo er nunmehr an einem Schlaganfall gestorben ist. Ob der Todesfall mit den Folgen des Hundebisses in Verbindung steht, weiß man nicht.

Tages-Ereignisse.

— **Thale (Harz)**. Hier ist am Mittwoch ein Wolkenbruch niedergegangen. Das Wasser stand meterhoch. Der angerichtete Schaden ist groß. Besonders in Mansfeld und Umgebung hat das Unwetter arg gehaust. Zahlreiche Ställe und Wohnhäuser sind eingestürzt. Die Verwüstungen erstrecken sich bis nach Halberstadt hin. Die Straßen in der Stadt Mansfeld wurden ganz verschlammmt und waren gestern unpasseierbar. Militär mußte zur Hilfeleistung requiriert werden. In Timmerode ertrank ein Kutscher mit seinen Pferden in den Fluten.

— **Eberswalde**. Durch ein schweres Unwetter im Oberbruch sind große Ueberschwemmungen entstanden. In Neulewin wurden zwei Mädchen, in Gäßebiese ein Mann vom Bliz erschlagen.

— **Breslau**. Auch am Mittwoch haben wieder in vielen Teilen Schlesiens schwere Unwetter große Schäden angerichtet. In Oppau (Kreis Landeshut) wurde die katholische Kirche durch Blizschlag vollständig eingestürzt. In Berggraben wurde ein Kind, in Neudorf der Besitzer Pollat durch Blizschlag getötet. Auf mehreren Eisenbahnstrecken wurde der Bahndamm berast unterwachsen, daß erhebliche Zugverpätungen und Verkehrsstockungen eintraten.

— **Guben**. Die Tuchfabrik von F. M. Huschke ist in der vorvergangenen Nacht gänzlich niedergebrannt. Der Gesamtschaden in Höhe von etwa 700 000 M. ist durch Versicherung gedeckt.

— **Gießen**. Das Urteil gegen den Mörder des Pfarrers Thöbes, den Schlächtergesellen Oskar Hubde aus Schalle, ist gestern Abend vom hiesigen Schwurgericht gesprochen worden. Gegen Hubde wurde wegen Raubmordes auf Todesstrafe, zwölf Jahre Zuchthaus und dauernden Ehrverlust sowie Stellung unter Polizeiaufsicht erkannt. Der Zuchthauer Otto Walter aus Raugard, der wegen Teilnahme an zwei Einbrüchen mit angeklagt war, wurde zu einer Gesamtstrafe von sieben Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust verurteilt.

— **Duisburg**. Auf dem Rhein in der Nähe unserer Stadt wurde ein mit vier Personen besetztes Boot von einem Schraubendampfer überannt und zum Kentern gebracht. Zwei Personen ertranken.

— **Frankfurt a. M.** Der Bankier Alexander Schwarzchild, der vor einiger Zeit mit Hinterlassung bedeutender Verbindlichkeiten verschwunden war, ist im Stadtwalde bei Geroldsau (Gemeinde Lichtenthal bei Baden-Baden) erschossen aufgefunden worden.

— **Wien**. Der stiefbrüderlich verfolgte ehemalige Pastor Walter Kreuzler aus Celle (Hannover) wurde hier mit der in seiner Begleitung befindlichen Hoppe verhaftet.

— **Prag**. In Beraun ertranken beim Baden der 21-jährige Beamte Kral und sein Freund Cerny. Am selben Tage ertranken auf gleiche Art in Budweis drei Personen, der siebenjährige Sohn des Eisenbahningenieurs

Klabitz, der neunjährige Schüler Bepold und der Infanterist Anton Kurebauch.

— **Lysekil**. Das Feuer in dem Fischerdorf am Hellevisstrand war um 10 Uhr vormittags teilweise begrenzt. 60 Häuser, darunter 40 Wohnhäuser, mehrere Brücken, und einige Kohlen- und Brennmaterialienlager wurden eingeschert. 200 Menschen wurden obdachlos, die meisten haben alles verloren, nur wenige sind versichert. Von Lysekil ist ein Dampfer mit Lebensmitteln abgegangen.

— **London**. Das Unterseeboot „A 8“ ist gestern vormittag an der Mole von Plymouth mit 14 Personen von der Besatzung untergegangen. Der Untergang erfolgte, als es in Plymouth außerhalb des Wellenbrechers Liegungen vornahm. Von den 18 Mann der Besatzung wurden nur 4 gerettet.

— **Eriwan**. Am 5. Juni feuerten Mohammedaner auf dem Basar auf Armenier. Dabei wurden über 20 Personen getötet oder verwundet, darunter 2 Tataren. Die Läden wurden sofort geschlossen. Am heutigen Morgen wurde das Schließen fortgesetzt; aus Häusern und von den Dächern wurde geschossen. Die Armenier gingen nun ihrerseits zum Angriff vor. Es wurden Bombenexplosionen gehört. Kugeln flogen in die Häuser und schwirrten über die Köpfe der die Straßen durchziehenden Kosaken. Am 7. abends wurde die Stadt in den Belagerungsstand versetzt und die Läden geschlossen.

— **Johannesburg**. In der Crösumine haben am Mittwochabend Chinesen die Weißen in ihren Quartieren überfallen. Die Weißen flohen, einer von ihnen wurde getötet, mehrere verwundet.

Handel, Industrie und Verkehr

§ Internationale Spiritusindustrie, G. m. b. H., in Dresden. Unter dieser Firma ist in das Dresdner Handelsregister ein mit 1 200 000 M. Stammkapital ausgestattetes Unternehmen eingetragen worden, das sich den Ankauf und die Verwertung der Rechte aus Patenten zur Gewinnung von für die Spiritusfabrikation verwertbaren Rauschen aus Pflanzen und pflanzlichen Abfallstoffen (Patente Dr. Roth und Geyser), die Errichtung von und Beteiligung an Handelsgeschäften und industriellen Unternehmungen und endlich den An- und Verkauf von Grundstücken (!) sowie deren Beleihung und sonstige Rechtsgeschäfte zum Ziele gesetzt hat.

Gemeinnütziges.

— **Gegen Hühneraugen**. Man binde etwas Charpiewatte (oder rohe Baumwolle) auf das Hühnerauge und tränke dieselbe vor dem Schlafengehen mit Terpentinöl. Die 4 - 6 mal wiederholte Prozedur entfernt jedes Hühnerauge, welcher Art es auch sein mag. Die Haut schält sich gewöhnlich mit ab um das Hühnerauge, aber dies trägt nur um so mehr zur gründlichen Entfernung des Hühnerauges bei.

— **Kaltsbrüsel**. Der Brüsel oder Brich wird mit kaltem Wasser so lange auf dem Herd gewärmt, und immer wieder abgekühlt, bis es ganz weiß ist und sauber abgehäutet werden kann. Dann wird es abgekocht, und zwar in Wasser, welches mit Essig, Zwiebeln, Selbstruben, Jint, Zitronenschale, Salz, ganzem Pfeffer, Kellen und Lorbeerblatt kalt beigelegt wird. Alsdann läßt man es wieder erkalten, wägt es in Mehl, dann in Ei um und bratet es.

Neueste Telegramme.

— **Leipzig**, 9. Juni. Das „Leipz. Tagebl.“ meldet: Heute morgen verwundete der Handelsmann Hermann Laessig in Leipzig-Gohlis seine Ehefrau durch einen Redoberschuß in den Mund und tötete sich dann selbst. Die Frau, die nicht lebensgefährlich verletzt ist, wurde ins Krankenhaus gebracht.

welches Fach man auch öffnete, überall lag noch ein neues Bündel dieser Papiere darin. Aber nicht ein Buch oder eine Schrift, welche Aufschluß über seine Geschäfts- und Vermögenslage gab.

Schon wollte man nach einer vorläufig nur flüchtigen Durchsicht den Tisch wieder verschließen, als Heuter in einer Schieblade einen Streifen Papier bemerkte, der sich beim Einschieben festgeklemmt haben mußte. Er zog ihn hervor, rollte ihn auseinander und starrte, als gelte es, Hieroglyphen zu entziffern, auf das Blatt. „Sieh Dir diese Schrift einmal genau an! — erinnere Dich, die Worte geschrieben zu haben, Carola?“

Er reichte ihr ein Wechselformular hin, das, sonst unausgefüllt, außer ihrer auch Heuters Unterschrift zeigte, und sie musterte es zwar prüfend, aber offenbar ohne jeden mißtrauischen Gedanken und versicherte dann: „Nein, das schrieb ich nicht. Einmal habe ich auf einige solcher Zettel meinen Namen setzen müssen, aber ich weiß genau, daß ich meinen Vornamen ausgeschrieben. Hier steht aber statt dessen nur ein C., und die Schrift ist größer. Aber wie ähnlich ist sie der meinigen, hast Du es geschrieben?“

Er schüttelte den Kopf und sah sie forschend an, als prüfe er ihre geistige Kraft.

„Liebe Carola,“ sagte er dann zögernd, „ich sollte es Dir vielleicht jetzt noch nicht sagen, aber ich finde, Du bedarfst der Vorbereitung. Ronsbergs Geschäftsangelegenheiten sind in der denkbar größten Unordnung zurückgeblieben. Soviel kann man indessen jetzt schon übersehen, daß der bedeutendste Teil Deines Vermögens, vielleicht das ganze, verloren sein wird.“

— **Kiel**, 9. Juni. Für künftige Reisen des Kronprinzenpaars ist die frühere Kaiserjacht „Kaiseradler“ bestimmt worden.

— **Prag**, 9. Juni. Gestern vormittag fand in der mit den Reichs- und Landesfarben sowie sächsischen Farben geschmückten Albrechtstafel die Releganzfeier des 11. Infanterie-Regiments statt, welcher auch die anwesenden sächsischen Offiziere beiwohnten. Nachmittags fand ein Dekliner statt, woran auch die sächsischen Offiziere teilnahmen.

— **Moskau**, 9. Juni. Die von der Versammlung der Sensivomitalieder und Stadthäupter beschlossene Adresse an den Kaiser bittet, daß der Kaiser unverzüglich befehlen möge, daß zur Freitigung der Ruhe und des Friedens im Innern von allen Untertanen ohne Unterschied und mit gleichem Recht zu wählende Vertreter des Volkes einberufen werden, die im Einvernehmen mit dem Kaiser die Lebensfrage entscheiden, ob Krieg oder Frieden, und eine neue Organisation des Staates herbeiführen sollen.

— **Walmö**, 9. Juni. Als der schwedische Kronprinz auf der Rückreise von Berlin hier ankam, wurden ihm von der nach Tausenden zählenden Menge patriotische Huldigungen dargebracht.

— **Stockholm**, 9. Juni. Viele Tausende von Einwohnern Stockholms brachten gestern Abend dem König vor dem Schloß Rosendal wiederum ihre Huldigungen dar. Als der König, die Königin und die Prinzen Gustaf Adolf, Karl und Eugen sowie die Prinzessin Ingeborg auf dem Balkon erschienen, wurde die Nationalhymne angestimmt. Der König wurde sodann mit einer kurzen Ansprache begrüßt, auf die er mit vor Erregung zitternder Stimme erwiderte.

— **Stockholm**, 9. Juni. „Ebenska Telegrammbureau“ schreibt: Die politische Krise ändert nicht das Aussehen Stockholms. Die große Molk ist ziemlich gleichgültig gegenüber der Auflösung der Union; nur die Minderheit sieht der Zukunft mit Unruhe entgegen. Einige Unruhe herrscht darüber, wie das Ausland sich verhalten wird. Der größte Teil empfindet tiefes Mißgefühl mit dem betagten Monarchen. Dieses Gefühl findet in vielen Huldigungstelegrammen an den König seinen Ausdruck. Wie die Krisis sich entwickeln wird, ist ungewiß. Soviel läßt sich jedoch sagen, daß Schweden nicht die Gewalt gebrauchen und wünschen wird, daß die Union selbst in nur gemäßigter Form aufrecht erhalten werde.

Der russisch-japanische Krieg.

— **London**, 9. Juni. Die „Morningpost“ meldet aus Washington unterm 8.: Japan will unter keinen Umständen die Bedingungen, unter denen es Frieden schließen würde, bekannt geben, ehe die Bevollmächtigten zusammengetreten sind. Diese Bedingungen werden nur bekannt gemacht werden, wenn die Beauftragten beider Mächte persönlich zusammenzutreffen. Viele Einzelheiten müssen noch gerundet werden, aber der Präsident glaubt so zuversichtlich, daß ein Uebereinkommen zu Stande kommen wird, daß man in Washington hofft, die amtliche Bekanntmachung desselben könne in kurzer Zeit erfolgen.

— **Manila**, 9. Juni. Neuntermeldung. Vier internierte russische Offiziere berichten weitere Einzelheiten über die Seeschlacht bei Tuschima. Danach haben die Japaner Roschdejewskis Geschwader völlig überrascht. Die Russen dampften wie im Frieden dahin, da kein japanisches Schiff in Sicht war. Sie hatten nicht einmal klar zum Gefecht gemacht und die Geschützmannschaften waren nicht auf ihren Posten. Der Angriff der Japaner kam so plötzlich, daß die Russen aus Mangel an Vorbereitungen Fehler begingen, die nicht wieder gut zu machen waren.

Deine Interessen wahrnimmt, einzusehen — Vielleicht findet sich noch eine schriftliche Bestimmung in seinem Schreibtische. Wächstest Du nicht einmal danach suchen?“

Sie sah ihn ängstlich an und schüttelte dann verneinend das Haupt.

„Es ist dringend notwendig, Carola. Du wirst Dich darauf gefaßt machen müssen, daß Du, um Deine und Deines Kindes Zukunft zu sichern, noch mancherlei tun mußt, das Dir widerstrebt.“

Ein tiefer Seufzer hob ihre Brust, und ihr Antlitz war so jäh erbläht, daß Heuter mit tiefem Kummer dieses Zeichen innerer Qual sah. Aber stillschweigend ging sie ihm nun voran in Ronsbergs Zimmer, nahm aus einem Kästchen, das durch den Druck auf eine unsichtbare Feder geöffnet wurde, einen kleinen Bund Schlüssel und schloß nun einen gleich nebenan stehenden Wäscheschrank auf. Als ob sie ein Gespenst darin gesehen hätte, so fuhr sie bei dem Anblick dieses bis auf einige Papierstreifen gänzlich leeren Raumes zurück. „Ich verstehe das nicht,“ stammelte sie. „Er ist seit Französischer Erkrankung nicht mehr hier gewesen.“

„So hat er vorher seine Garderobe fortgeschafft, und die Abreise war lange, bevor sie in Szene gesetzt wurde, vorbereitet,“ sagte Hans. Aengstlich ganz ruhig schweigend, zeigte die hohe Röde des Gesichts doch die Aufregung, die er fühlte.

Ein zweiter Schrank brachte das gleiche Resultat. „Nun, bitte, den Schreibtisch!“ sagte er und konnte es nicht verhindern, daß seine Stimme dabei bebte.

Hier fand man mehr. Wahre Berge meistens unbezahlter Rechnungen quollen ihnen entgegen, und

Wir werden liquidieren müssen. Um dem aus dem Wege zu gehen, unternahm Ronsberg wohl die Veräußerungsgeschäfte. — Auf Deine Unterschrift hin hat er Kapitalien in der Höhe der Summe, welche die Reichsbank verwahrt, auf- und selbstverständlich auch mitgenommen. Noch herrscht ja ein Chaos in Büchern und Schriftstücken, aber nach dem, was von Verpflichtungen, für die Du hastest, auf mich einströmt, habe ich fast keine Hoffnung, etwas zu retten. — Ich bin außer mir, daß Deine Zukunft durch meine Fahrlässigkeit — — —

„Still, Hans,“ unterbrach ihn Carola, „sage kein Wort weiter! Du hast gehandelt wie Du mußt, — wer wähte das besser als ich? — Und, Hans, ich kann dem Gelde nicht nachtrauern, ich habe mehr verloren. Wieviel glücklicher wäre ich geworden, wenn ich nie jenen Reichtum ererbt hätte! Ich hänge auch nicht an dem Luxus hier, — vergiß das nicht! — und tue nichts gegen Eugen! Ich“ — sie sah sich scheu und ängstlich um, — „ich fürchte mich vor seinem Zorn, wenn er wiederkommt.“

„Er kommt nicht wieder,“ sagte Heuter bestimmt und legte seine Hand auf die Brieftasche, in welche er jenes Papier geborgen.

„Doch,“ sagte sie. „Er kommt sicher, um mit mein Kind zu nehmen. Er weiß, wie ich Französisch liebe, und er wird mir nicht lassen, was meinem Herzen teuer ist.“

Heuter wandte sich ab und tat, als beobachte er einen Vorgang auf der Straße, damit sie nicht die Tränen sah, die ihm in die Augen schossen.

(Fortsetzung folgt.)

Amfliche Bekannmachungen.

Bezirksauschuß.

Freitag, den 16. Juni 1905.
vormittags 11 Uhr,

findet im Verhandlungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft öffentliche Sitzung des Bezirksauschusses statt.

Dresden-Neustadt, am 8. Juni 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Graushaar.

781 l.

Wdr.

Elbstrom-Vermessung.

Während der nächsten Monate soll eine Aufnahme der Stromquerschnitte des Elbstromes und der an dieselben anschließenden Landquerschnitte innerhalb Sachsens erfolgen.

Die Besitzer der an die Elbe angrenzenden Grundstücke wollen deshalb das Betreten derselben den mit den nötigen Arbeiten von der Königl. Wasserbauverwaltung beauftragten Beamten und Arbeitern, denen übrigens möglichste Schonung der Grundstücke zur Pflicht gemacht worden ist, gestatten.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt
als Elbstromamt, am 3. Juni 1905.

1101 III.

von Graushaar.

We.

Das im Grundbuche für Klein-Dobritz Blatt 33 auf den Namen des Bauingenieurs Friedrich Gustav Kauerhoff in Dresden eingetragene Baustellengrundstück soll

am 26. Juli 1905, vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, I, Zimmer 131, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 11,4 Ar groß und auf 8550 M. geschätzt. Es umfaßt das Flurstück Nr. 70 des Flurbuchs für Dobritz und liegt in Dobritz, an der Residenzstraße in der Fortsetzung der Prohliser Straße.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. (Zimmer 71.)

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 19. Mai 1905 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dresden, den 8. Juni 1905.

4 Za. 71.05. Nr. 3. Königliches Amtsgericht, Abt. III.

[93]

Das im Grundbuche für Kloßsche Blatt 271 auf den Namen der Vertha Meta vhl. Müller geb. Dambacher eingetragene Grundstück soll

am 28. Juli 1905, vormittags 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, I, Saal 131, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,4 Ar groß und auf 23 650 M. geschätzt. Es besteht aus einem Wohn- und einem Seitengebäude, einer Tischlerwerkstatt mit Petroleummotor und Transmission, einem Waschhaus, Pflanzställen, Hofraum und Garten und liegt in Kloßsche, Lindenstraße 6, Ecke Parkstraße. Der im Grundstück befindliche Motor nebst Transmission ist auf 1520 M. geschätzt. Dieser Betrag ist in der Schätzungssumme für das Grundstück nicht begriffen.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. (Zimmer 130.)

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 5. Mai 1905 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dresden, den 8. Juni 1905.

5 Za. 36/05. Nr. 4. Königliches Amtsgericht, Abt. III.

[92]

Das im Grundbuche für Leuben Blatt 216 auf den Namen Auguste Libby verehel. Bretschneider geb. Meyer eingetragene Grundstück soll am

Mittwoch, den 23. August 1905, vormittags 9 Uhr,

an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, I, Zimmer 69, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 13,3 Ar groß und auf 35 820 M. geschätzt, besteht aus Wohn- und Hintergebäude, Hofraum und Garten und liegt in Leuben an der Königs-Allee 17.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. (Zimmer 71.)

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 27. April 1905 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dresden, den 8. Juni 1905.

1 Za. 24.05. Nr. 3. Königliches Amtsgericht, Abt. III.

[94]

Auf Blatt 8706 des Handelsregisters, betr. die Aktiengesellschaft Chemische Fabrik Helfenberg A. G. vorm. Eugen Dieterich in Helfenberg, ist heute eingetragen worden, daß der Gesellschaftsvertrag vom 21. November 1898 in § 17 durch Beschluß der Generalversammlung vom 29. März 1905 laut Notariatsprotokolls von demselben Tage abgeändert worden ist.

Dresden, am 9. Juni 1905.

1 A Reg. 2488,05. Königliches Amtsgericht, Abt. III.

[95]

Gras-Auktion im Königl. Großen Garten, Dresden.

Die Versteigerung des diesjährigen Grasschnittes findet vom
Dienstag den 13. Juni 1905

bis auf weiteres täglich nachmittags von 6 Uhr ab an Ort und Stelle statt; der Verkaufsort der Bieter wird durch Anschläge am Expeditionsgebäude und an den Wirtschaften bei Pavillon D und am Osttor bekannt gegeben.

Dresden, den 8. Juni 1905.

Königl. Garten-Verwaltung: Bouché.

[90]

Vom russisch-japanischen Kriege.

Die neuesten Nachrichten über die bevorstehende Einleitung von Friedensverhandlungen lauten wieder so verworren, daß es geradezu unmöglich ist, einen klaren Einblick in die wirkliche Sachlage zu erhalten. Wenn auch nicht in Abrede zu stellen ist, daß man sich von Washington aus alle Mühe gibt, um Friedensverhandlungen herbeizuführen, so steht doch ebenso fest, daß man auf russischer Seite alles, was in dieser Beziehung augenblicklich geschieht, als unverbindlich, nicht offizielle Pourparlers angesehen wissen will. Dies ergibt sich deutlich aus nachstehender Depesche: Washington. Dem russischen Botschafter Grafen Cassini ist gestern eine lange Kabeldepesche zugegangen, die, wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, in Beziehung zu dem von ihm in der letzten Woche an die russische Regierung gesandten Kabletelegramm steht, in welchem er diese von den Ansichten des Präsidenten Roosevelt bezüglich des Friedensschlusses unterrichtete. — Der japanische Gesandte Takahira, der gestern Abend nach 9 Uhr im Weißen Hause vor sprach, hatte dort eine 20 Minuten dauernde Unterredung mit dem Präsidenten. Nach seiner Rückkehr in das Gesandtschaftsgebäude sandte er eine lange Depesche an seine Regierung. Zeitungs-korrespondenten gegenüber äußerte er, die Sachlage sei zu heikel, als daß er etwas mitteilen könne, was zur Veröffentlichung geeignet sei. Präsident Roosevelt ist bemüht, durch die Vermittlung Takahiras ein bestimmtes Bild der japanischen Friedensbedingungen zu erlangen. Präsident Roosevelt sagte zu einem Berichterstatter im Weißen Hause, er nehme an, daß der amerikanische Botschafter in Petersburg von Vengert-Reyer gestern in Jarosloje Selo vom russischen Kaiser empfangen worden sei oder heute empfangen werde und fügte hinzu, die Bedingungen, die der Gesandte erhalten hat, sehen nicht ein formelles Anerbieten der guten Dienste der Vereinigten Staaten vor. Seine Aufgabe sei, beim russischen Kaiser in Erfahrung zu bringen, was die Regierung der Vereinigten Staaten dazu tun könne, einen baldigen Frieden herbeizuführen.

Bermischtes.

Die Erbschaft des Reichskanzlers. Dem Fürsten Bülow ist eine recht kostbare Erbschaft nach dem

Tode des Hamburger Millionärs Godefroy in den Schoß gefallen. Jetzt ist die Erbschaftssumme zur Auszahlung gelangt, und es zeigt sich, daß sie einen hübschen Posten darstellt. Die Hinterlassenschaft betrug 23 1/2 Millionen M. Davon erhielt der Reichskanzler 6 1/2 Millionen, weitere 9 Millionen erhielten andere Erbberechtigte, und 9 Millionen wurden zu einem Fonds für wohltätige Zwecke gestiftet. Gerade am 5. Juni lieferte der Testamentsvollstrecker dem Reichskanzler diesen Vermögenszuwachs aus, und am Tage darauf wurde aus dem Gras ein Fürst Bülow.

Eine lange Fußreise. Ein Ehepaar, das zu Fuß die Welt umreisen will, ist gestern in Leipzig eingetroffen und hat auf einige Tage im „Deutscher Hof“ in der Sternwartenstraße Wohnung genommen. Es ist dies der Journalist Peter van Bommel aus Bulgarien, der mit seiner Frau am 31. März seine Heimat verlassen und eine auf 15 Jahre berechnete Fußreise um die Welt angetreten hat, um Länder und Völker zu studieren. Die Abgabe von Postkarten mit den Bildnissen des um die Welt marschierenden Ehepaars, das sich von Leipzig nach Berlin begibt, bildet den alleinigen Erwerb für den Unterhalt auf der Reise.

Pionier R. R. mit einem Stück Rindvieh um eine Stunde zu spät von Philippsburg einpassiert, so hieß es im Rapport des Wachthabenden der Pionierkaserne in Speyer a. Rh. Deswegen zur Rede gestellt, erklärte der Unteroffizier, nur den wahren Sachverhalt gemeldet zu haben. Darnach trat der betreffende Pionier der 2. Kompagnie früh 3 Uhr mit einem jungen Rind an der Kaserne ein und machte seine Meldung. Er hatte das Tier am Rheintal bei der Rheinhäuser Fähre herrenlos aufgegriffen und fürsorglich mitgenommen in die Kaserne, wo es bis zum Morgen unterkunft fand und dann im Schlachthaus abgeliefert wurde. Es gehörte einem Metzger von Speyer, dem es beim Transport ausgegriffen war. Der Pionier hatte infolge dieses Viehtransportes seinen Urlaub um eine Stunde überschritten, aber bestraft wurde er darum doch nicht; man hielt ihm die Seltsamkeit des Falles zu gute.

Humor des Auslandes. „Wahr, was ist denn das: eine Börsenpekulation?“ — „Das ist, wenn Deine Mutter in Ohnmacht fällt, um einen neuen Hut zu bekommen.“
Russisches. „Ist Dein Freund Ivan lebensmüde?“ — „Warum?“ — „Ich sah den leichtsinnigen Menschen eben in Gesellschaft eines Gouverneurs und eines Polizeichefs gehen!“

Theater-Repertoire.

(Ohne Gewähr der Innehaltung.)

Königliches Opernhaus (Kittstadt).

Sonabend, den 10. Juni: Die Walküre. (Anfang 6 Uhr.)

Sonntag, den 11. Juni: Jar und Zimmermann.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt).

Sonabend, den 10. Juni: Der Dieb. — Die Tante kommt. — Der gemüthliche Kommissär.

Sonntag, den 11. Juni: Die Jungfrau von Orleans.

Residenztheater.

Sonabend, den 10. Juni: Lustige Ehemänner.

Sonntag, den 11. Juni: Nachm.: Alt-Heidelberg. — Abends: Lustige Ehemänner.

Centraltheater.

Täglich Theater-Vorstellung. (Anfang 1/8 Uhr.)

Produktenpreise.

Produktenbörse zu Dresden, 9. Juni. Weizen per 1000 kg netto, weißer, neuer 177—180 M., brauner 174—178 M., neuer — M., russischer, rot 183—194 M., russischer, weiß 188—195 M., amerikanischer Kansas — M., argentinischer 178—186 M., Roggen per 1000 kg netto südschlicher, 74 bis 76 kg — M., südschlicher alter 72 bis 73 kg — M., südschlicher neuer 74 bis 76 kg 151—153, preussischer neuer 153 bis 156 M., russischer — M., Gerste per 1000 kg netto, südschliche 167—175 M., schlesische und Posener 165—180 M., böhmische und mährische 185—205 M., Futtergerste 132—142 M., Hafer per 1000 kg netto, südschlicher, alter — M., neuer 152—155 M., russischer 145—152 M., Weizen per 1000 kg netto Cinquintine, alter — M., do. neuer 185—190 M., Kaplaten gelber 136—139 M., amerikanischer mixed 124—127 M., Erbsen per 1000 kg netto, Futtererbsen 157—163 M., Saaten — bis — M., Bohnen per 1000 kg netto — M., Wicken per 1000 kg netto 175—185 M., Buchweizen per 1000 kg netto, inländischer 175—180 M., fremder 175—180 M., Delsaaten per 1000 kg netto, Wintererbsen — M., Weizen per 1000 kg netto, seine 240—245 M., mittlere 230—240 M., Kaplaten 225—230 M., Bombay 235—240 M., Rübsen per 100 kg netto mit Saft, raffiniertes 53,00 M., Wapstuchen per 100 kg, Dresdener Marken, lange 12,00 M., runde 11,50 M., Leintuchen Dresdener Marken, per 100 kg I. 17,00 M., II. 16,00 M., Reis per 100 kg netto ohne Sad — M., Weizenmehl per 100 kg ohne Sad, erst. der südschlichen Abgabe Dresdener Marken, Raffinierungs 30,00—30,50 M., Griechischer 28,50—29,00 M., Semmelmehl 27,50—28,00 M., Bäckermundmehl 26,00—26,50 M., Getreidemundmehl 19,00—19,50 M., Rohmehl 15,50—16,00 M., Roggenmehl per 100 kg netto ohne Sad, Dresdener Marken erst. der südschlichen Abgabe Nr. 0 23,50—24,00 M., Nr. 1 21,50—22,00 M., Nr. 2 18,50—19,50 M., Nr. 3 16,00—17,00 M., Futtermehl 12,80—13,00 M., Weizenmehl per 100 kg netto ohne Sad, Dresdener Marken, grob 10,80 bis 11,00 M., fein 10,80—11,00 M., Roggenmehl per 100 kg netto ohne Sad, Dresdener Marken 11,80—12,00 M.

Guts-Verkauf.

Erbschaftshalber soll das in Kreischa gelegene Gut Nr. 68, circa 58 Acker groß, mit 1103 Steuerereinheiten belegt, mit sämtlichen lebendem und totem Inventar, aushaltendem Wasser unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres im Gute daselbst. [7]

Kleines Landhaus

für 14000 M. zu verkaufen. Für älteren Landwirt als Ruhezitz pass. Ober-Röhschenbroda, Höhenweg 135 F. S. Mittag.

Eine Kuh mit Kalb

zu verkaufen Dippelsdorf Nr. 13 f.

Preisliste gratis.

Gartenmöbel

Rollschutzwände

Gartengeräte

Hecker's Sohn

Dresden-Neustadt:

Körnerstr. 1 u. 3.

Trachau:

Leipziger Str. 159.

Chili-Salpeter

hält stets auf Lager zum billigsten Tagespreis Kesselsdorf. P. Heinzmann.

Zus Auge

fallend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blüthen, Hautröte etc. Daher gebrauchen Sie nur Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radbreul mit Schuhmarke: Steckenpferd.

a St. 50 Pf. bei: Ernst Dresler, Fritz Meyer und Löwen-Drogerie in Pieschen, Heinrich Berner in Trachau, Bergmann & Co., König Johann-Straße.

Für Frauen

Gummiwaren

Versand-Haus Heusinger

DRESDEN, Am See Nr. 37.

Preisliste gratis!

Beerdigungs-Anstalt Zur Ruh

Inhaber Ernst Piesch Ausführung einfacher wie feinsten Beerdigungen.

Hauptkontor:

Dresden-N, Schiffstraße 2, Fernsprechamt II, 2446.

Die Beforgung der Bezirks-Heimbürgin, sowie alles weitere wird von der Anstalt direkt übernommen und bestens besorgt.

Hauwalds Sargmagazin Leimziger Straße 108.

Privat-Bekanntmachungen.

Zum Ruffen, Oberlöbnitz

1. Pfingstfeiertag:

Große Freikonzerter.

Anfang früh 6 Uhr und nachm. 3 Uhr.

Rümmelschänke Zöllmen

Am 1. Pfingstfeiertag Großes Morgen-Konzert der gesamten Wilsdruffer Stadtkapelle unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirigenten Emil Köwisch.

Feingewähltes Programm. — Anfang 1/2 6 Uhr. — Eintritt mit Programm 10 Pf. Um zahlreichen Besuch bittet Der Besitzer: Otto Kümmel.

Wilder Mann.

I. und II. Feiertag, von 1/2 6 Uhr an:

Großes Militär-Garten-Freikonzerter.

Wer nach Dresden kommt, behufs Einkauf für Damen-Mäntel

versäume nicht, das größte Spezial-Haus L. Goldmann am Altmarkt aufzusuchen!

Kostüme:

Jacken-Blusen-Fassons: M. 12, 18, 24, 30 etc.



Billige, feste Preise.

Bekanntmachung.

Hierdurch gebe ich den geehrten Bewohnern von Dresden und Umgegend bekannt, daß

Herr Ernst Gelfert nicht mehr in meinem Geschäft tätig ist. Beerdigungs-Anstalt „Zur Ruh“. Inhaber: E. Pietzsch.

Magenkrankheiten

als: Verschleimung, Erbrechen, Sodbrennen, Magenkrampf, Appetitlosigkeit und katarrhalische Magen-Affektionen werden gebessert ev. beseitigt durch den seit vielen Jahren erprobten und bewährten Bachmannschen Magentee. Derselbe ist in engros von 3 Paketen (à Pak. 1 M.) an in Bühlau-Weißer Hirsch, Bautzner Straße Nr. 28, zu beziehen. Nur echt, wenn jedes Paket mit der Schutzmarke „Bachmann“ versehen ist.

Bestand: Roter Enzian 2,500, Hagebutten 5,00, Wermuttee - 500, Anisamen 10,00, Schafgarbe 5,00, Fenchelsamen 5,00, Gest. Bookhornklö 10,00, Hopfenblüten 2,00, Arnikablüten 1,00, Rhabarber 1,00, Tausendgüldenkraut 2,500, Nessblätter 2,00, Wachholderbeeren 10,00, Lindenblüt. 10,00.

Kirchliche Nachrichten

für den ersten Pfingstfeiertag, den 11. Juni 1905.

Kollette für den allgemeinen Kirchenfonds.

Hof- und Sophienkirche. Vormittags 1/2 9 Uhr halten beide Predigtrediger Beichte und darauf Kommunion. Vormittags 1/2 10 Uhr: Oberholzprediger D. Ackermann. Mittags 1/2 12 Uhr: Pastor Dr. Götsching. Abends 6 Uhr: Pastor Roß.

Kreuzkirche. Vorm. 1/2 9 Uhr halten die Pastoren Meyer und Dr. Oeber Beichte, darauf am Altare Kommunion. Vormittags 1/2 10 Uhr: Superint. D. Dibelius. Nach dem Gottesdienst hält derselbe in der Nebenkapelle Beichte und Kommunion. Mittags 1/2 12 Uhr Kinder-gottesdienst: Pastor Dr. Oeber. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Götsching.

Frauenkirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Sup. D. Benz. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. Mittags 1/2 12 Uhr Kinder-gottesdienst mit Kinderpredigt: Pastor Seemann. Abends 6 Uhr: Derselbe.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. theol. Schneider. (Chorgesang: „Komm, heil'ger Geist, erfülle unsre Herzen“, komponiert von Demitri Borjanski.) Vorm. 1/2 11 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlfeier: Ders. Mittags 1/2 12 Uhr Kinder-gottesdienst: Derselbe.

St. Marienkirche (Vorstadt Pieschen). Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Pastor Schulz. Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Rogatius. („Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet“, Pfingst-lantate für gemischten Chor mit Orgel- und Orchesterbegleitung von Richard Bartmuf.) Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Derselbe.

Betsaal in Vorstadt Trachau (Föbeler Straße 8). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Kaumann. („Pfingsten“ von Max Renner.) Vorm. 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Dr. Jeremias.

Kirche in Vorstadt Genuß. Vormittags 9 Uhr: Pastor Wehner. Danach Beichte und Kommunion: Derselbe.

Kirchliche Nachrichten in Vorstadt Plauen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Liebe. Danach Beichte und Abendmahlfeier: Ders. Mittags 1/2 12 Uhr Fest-Kinder-gottesdienst: Pastor Steinbach. Abends 6 Uhr liturg. Gottesdienst: Derselbe.

Friedenskirche in Vorstadt Kötzau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Böhmmer. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Walther. Vormittags 11 Uhr Kinder-gottesdienst: Pastor Böhmmer. Abends 6 Uhr: Pastor Kretschmar.

Kapelle Bünau-Straße 32, II. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Kretschmar. Vorm. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten.

Heilandkirche in Vorstadt Gotta. Vormittags 9 Uhr: Pfarrer Schmidt. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Krübel.

Emmauskirche in Vorstadt Kaditz. Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl: Pfarrer Kürnberger. Vormittags 1/2 9 Uhr Predigt: Derselbe. („Komm, heil'ger Geist!“ Gebetsweise für Stamm. gem. Chor von D. Hüller.) Nachmittags 1/2 3 Uhr Kinder-gottesdienst: Derselbe.

Betsaal in Vorstadt Trachau. Vorm. 9 Uhr Predigt und danach Beichte und heiliges Abendmahl: Pastor Fischer. Nachm. 1/2 2 Uhr Kinder-gottesdienst: Derselbe.

Betsaal in Vorstadt Ritten. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Schredenbach.

Heilige Geist-Kirche in Glesau. Vormittags 9 Uhr: Pastor Wehner. (Pfingstlied von H. Hauptmann.) Danach Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pfarrer Leonhards.

Himmelfahrts-Kirche in Leuben. Vormittags 1/2 9 Uhr Predigt: Pastor Reinhardt. Im Anschluß an die Predigt Beichte und Abendmahlfeier: Pfarrer Hüfner. („Es prangen Haus und Garten“, freistimmiger Chor von Schlichterer.) Nachmittags 1/2 3 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe.

Schule in Dresden-Seidnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Wend.

Kapelle der Bezirksanstalt Leuben. Vormittags 1/2 12 Uhr Gottesdienst: Pastor Reinhardt.

Betsaal in Heidenau. Früh 8 Uhr Abendmahlfeier. Vormittags 1/2 9 Uhr Predigt-gottesdienst: Pfarrer Knoke. (Chorgesang: „Schmücket das Fest mit Wasen.“)

Kapelle des Johanniter-Krankenbaus. Nachm. 4 Uhr Predigt-gottesdienst.

Bethaus in Klein-Graschewitz. Vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst: Pastor Claus. Danach Beichte und Kommunion: Derselbe.

Kirche in Leubnitz-Rosenau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Lamm. Vorm. 1/2 9 Uhr Orgelprobe und Predigt-gottesdienst: Pfarrer Dr. Apfelfiedt. (Notette für gem. Chor: „Juchet dem Herrn“, von Wendelsohn-Bartholdy.) Nachm. 1/2 3 Uhr Gottesdienst für die konfirmierte Jugend: Pastor Lamm.

Parochie Bannwitz. Betsaal in Bannwitz. Vormittags 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Danach Beichte und Abendmahlfeier: Pfarrer Kodel.

Kirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte. Vormittags 1/2 9 Uhr Gottesdienst. (Chorgesang: „Schaffe in mir, Gott“, Notette von Moritz Vogel.) Nachm. 1/2 3 Uhr Kinder-gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Bibelstunde.

Kapelle in Gohlisbaude. Vorm. 9 Uhr Fest-gottesdienst: Pastor Wendler. Danach Beichte und Abendmahlfeier: Derselbe. (Chorgesang: Pfingstlied von Kaufmann.)

Kapelle in Dörschitz. Vorm. 9 Uhr Fest-gottesdienst; danach Beichte und Abendmahlfeier: Pastor Drechsler. (Freiwiliger Kirchenchor: „Pfingstlied“ für gem. Chor von C. Scheibel.)

Kirche in Kesselsdorf. Früh 8 Uhr Beichte: Hilsgesell. Wieje. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigt-gottesdienst mit heil. Abendmahl: Pfarrer Lic. th. Vehmüller. Nachm. 1 Uhr Konfirmations-gottesdienst: Hilsgesell Wieje.

Kirche in Kadobitz. Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Hüfner. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigt-gottesdienst: Pfarrer Hüfner. Vorm. 1/2 11 Uhr Kinder-gottesdienst: Pastor Hüfner. (An beiden Feiertagen Chorgesang: „Komm, heil'ger Geist“, Notette von Demetrius Borjanski.)

Donnerstag den 15. Juni abends 1/2 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause: Pfarrer Hüfner.

Kirche in Weidenberg-Morsbura. Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlfeier. Vorm. 9 Uhr Predigt-gottesdienst. Vorm. 1/2 11 Uhr Kinder-gottesdienst.

Kirche in Reichenberg. Früh 1/2 8 Uhr Beichte. Früh 8 Uhr Predigt-gottesdienst mit Abendmahlfeier. (Vor der Predigt: „Frohlocke heut, du Christenchor“, Pfingstnotette für gem. Chor.) Nachm. 1/2 3 Uhr Kinder-gottesdienst.

Kirche in Käbnitz. Früh 1/2 8 Uhr allgemeine Beichte. Früh 8 Uhr Predigt-gottesdienst mit Abendmahlfeier: Hilsgeselliger Kirchenchor. (Pfingstnotette von Kern: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz.“)

Kirche in Klopsche. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit dem heiligen Abendmahl: Pastor Behrend aus Kadobitz.

Kirche in Leubitz. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarrer Ludwig. (Vor der Predigt Chorgesang: „Frohlocke heut, du Christenchor“, komponiert von G. Weber.)

Kirche in Köschitz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Pfarrer Thonig. Vormittags 9 Uhr Predigt: Derselbe. (Wem Chorgesang: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“, von Rolle.) Vorm. 11 Uhr Kinder-gottesdienst: Pastor Wehmann.

Heiligtische in Bühlau. Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte: Pfarrer Jacob. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stud. theol. Fischer.

Kirche in Schönbühl bei Dresden. Früh 8 Uhr Beichte: Hilsgeselliger Nüßiger. Vormittags 1/2 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Schule zu Graupa. Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Pfarrer Kretschmar. Vorm. 11 Uhr Laufen.

Kirche in Dörschitz-Piesitz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl in Dörschitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst daselbst. (Notette: Pfingst-lantate von Nagler.)

Bericht über Warenpreise im Großhandel in der städtischen Hauptmarkthalle zu Dresden am 9. Juni 1905.

Warttage: Wild mit geschlachteten Hausgeflügel bezahlt. Fülllinge und Sprossen fehlen. Rirschen und Erdbeeren gingen flott ab. Von Grünwaren Spinat, Salat und frische Gurken lebhaft begehrt; Spargel angeboten; fremde Zwiebeln niedriger. Gießige Kartoffeln preisbehaltend, Maltakartoffeln billiger. Sonst wenig verändert.

Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise		
	Verkaufseinheit	höchste	niedrigste		Verkaufseinheit	höchste	niedrigste		Verkaufseinheit	höchste	niedrigste
Wildpret:				Wollereierzengnisse:				Wollereierzengnisse:			
Rohwild	1/2 kg	56	50	Wollereibutter	1/2 kg	1.25	1.10	Wollereibutter	1/2 kg	1.25	1.10
Dammwild	"	75	70	Landbutter	"	1.20	1.10	Roh- und Badbutter	"	1.05	95
Rehwild	"	"	"	60 St.	1.30	1.20	Dresdener Bierkäse	100	60	45	
Rehstier	"	"	"	100 St.	60	45	Altenburger Bierkäse	100	60	45	
Schwarzwild	"	"	"	50 kg	30	20	Rümmelkäse	50 kg	32	26	
Falen im Fell	1 Stück	"	"	50 St.	3.75	3.75	Sahnenkäse	"	5	5.70	
Kaninchen	"	"	"	2-100 St.	5.40	5.40	Delikatsh. Frühstüdt.	"	2.40	2	
Wildgeflügel:				2-80 St.	5.40	5.40	Kopfenkäse	"	22.50	15	
Fasanen	1 Stück	"	"	100 St.	2.40	2	Alghauer Keilfischkäse	"	40	35	
Bibentzen	"	"	"	"	22.50	15	Reuschateller	50 kg	100	75	
Birkwild	"	"	"	"	40	35	Limburger Käse	50 kg	60	45	
Schneehühner	"	"	"	"	100	75	Schweizer Käse	1/2 kg	80	50	
Paletzhühner	"	"	"	"	60	45	Rindener Bierkäse	1/2 kg	80	50	
Rebhühner, alte	"	"	"	"	60 St.	3.80	3.50	Eier:			
Rebhühner, junge	"	"	"	"	"	"	"				
Krammetvögel	"	"	"	"	"	"	"				
Lebendes:				"	"	"	"				
Gänse	1 Stück	8	5	"	"	"	"				
Enten	"	4	2	"	"	"	"				
Hasen	"	3.50	1.50	"	"	"	"				
Hühner, alte	"	2	1.20	"	"	"	"				
Hühner, junge	"	2	1.20	"	"	"	"				
Tauben	"	70	45	"	"	"	"				
gefahletes:				"	"	"	"				
Gänse	1 Stück	8	5	"	"	"	"				
Enten	"	4	2	"	"	"	"				
Hasen	"	3.50	1.50	"	"	"	"				
Hühner, alte	"	2	1.20	"	"	"	"				
Hühner, junge	"	2	1.20	"	"	"	"				
Tauben	"	70	45	"	"	"	"				
Fischwaren:				"	"	"	"				
geräucherte, eingemachte:				"	"	"	"				
Fülllinge, Kieler	40 St.	"	"	"	"	"	"				
Knäppler	20-40 St.	"	"	"	"	"	"				
Sprossen, Kieler	1.5 kg	"	"	"	"	"	"				
Korbsee	1.5 kg	"	"	"	"	"	"				
Wald, amerikanischer	1/2 kg	1.90	1.20	"	"	"	"				
Wale	"	2	90	"	"	"	"				
Waldheringe	1 Tonne	45	26	"	"	"	"				

Bericht über Warenpreise im Kleinhandel in der Markthalle Antonplatz zu Dresden am 9. Juni 1905.

Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise		
	Verkaufseinheit	höchste	niedrigste		Verkaufseinheit	höchste	niedrigste		Verkaufseinheit	höchste	niedrigste
Fleisch und Fleischwaren:				Lebende Fische und Schältiere:				Brombeeren	1/2 kg	25	25
Brindfleisch	1/2 kg	85	80	Karpfen	1/2 kg	1	1	Delbeeren	"	"	"
Bratenfleisch	"	90	70	Schleien	"	1.50	1.50	Breibeeren	"	"	"
Keule	"	1	80	Dedde	"	"	"	Aprikosen	Stück	"	"
Schaf	"	1.40	80	Hander	"	"	"	Pflirschen	"	"	"
Wende	"	1.40	80	Karfische	"	"	"	Weintrauben, inländische	1/2 kg	"	"
Schmalz, Schnitzfleisch	"	1.40	1.20	Bunte Fische, Badfische	"	"	"	ausländ.	"	"	"
Keule	"	90	75	Welsche	"	1.70	1.60	Walnüsse, grüne	60 St.	30	25
übrige Teile	"	75	65	Wale	"	4	50	Rüsse, ausländische	1/2 kg	70	70
Schweinefleisch, Keule	"	90	75	Forellen	Stück	50	08	Daselnüsse	"	70	35
Bauch	"	1	80	Krebse	"	"	"	Apfelsinen	"	60	50
und Rindfleisch	"	70	40	Fischwaren:				Mandarinen	Stück	05	04
Schweinefleisch, Bstel	"	1	70	a) frische:	1/2 kg	"	"	Zitronen	1/2 kg	70	30
Schmalz, Keule	"	90	75	Elbiach	"	1.80	1.50	Datteln	"	60	25
Roteletten	"	90	80	Silberlach	"	1.80	1.20	Feigen	Stück	60	25
Roh-	"	75	65	Steinbutt	"	1.60	1.20	Melonen	1/2 kg	40	30
Rauchfleisch	"	1.20	80	Sezungen	"	1.60	1.20	Johannisbrot	"	"	"
Schinken im Stück	"	1.80	95	Schleien	"	"	"	Kastanien, edle	"	"	"
Russchnitt	"	1.60	1.40	Hander	"	"	"	Backobst:			
Speck, geräuchert	"	1	80	Dedde	"	1	90	Kepfel, biefige	1/2 kg	45	40
Brebig-	"	80	70	Schollen	"	60	40	King-	"	45	40
Parier	"	50	40	Rabeljan	"	45	40	Birnen	"	35	30
Monfr-	"	1.80	1.60	Schellfische	"	40	35	Rirschen	"	30	30
je.	"	1.80	1.60	Rotzungen	"	70	60	Pflaumen	"	60	25
Beide:	"	1	70	Perlinge, grüne	"	"	"	Gemischtes Obst	"	40	28
Brebig-	"	1	50	b) gefahletes, geräucherte, eingemachte:				Grüneellen	"	70	65
11 Uhr	"	1.30	60	Huntern	1/2 kg	06	05	Dagebutten	1/2 kg	70	60
Kamm,	"	"	"	Fülllinge, Knäppler	Stück	06	05	Sonst:			
3 Uhr	"	"	"	Kieler	Stück	07	06	Grünwaren:			
8 Uhr	"	"	"	Sprossen, Kieler	1/2 kg	"	"	Rosenkohl	1/2 kg	15	15
11 Uhr	"	"	"	Korbsee	1/2 kg	"	"	Grüntohl	"	"	"
Beide:	"	"	"	Wale	Stück	1.80	1.60	Letomer Rüben	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	12	04	Weiße Rüben	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	20	12	Peterfille	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	1.80	1.60	Spargel	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	15	13	Spinat	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	15	13	Rabinschen	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	60	60	Wirschen	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	60	60	Zwiebeln	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	1.80	1.20	Schoten, grüne	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	50	40	Paradiesäpfel	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	1.50	1.40	Karotten	15 Bbd.	1.90	60
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	8	8	Blumenkohl	Stück	50	30
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Roskraut	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Beifkraut	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Kohlraben	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Kohlrabi	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Reerrettich	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Kettliche	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Sellerie	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Kopfsalat, biefiger	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	fremder	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Endivien, biefige	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	fremde	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Gurken, Salat	15 St.	4	2
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Einlege-	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	rote Rüben	Stück	60	40
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Rabinschen	Bündel	04	03
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Schwarzwurzel	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Porree	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Rhabarber	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Kartoffeln:			
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Kartoffeln	50 kg	4	3.60
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	neue	1/2	05	06
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	Waltakartoffeln	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
11 Uhr	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Beide:	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
Aben-	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
te heut,	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"	"
gem.	"	"	"	Waldheringe	1/2 Dose	"	"	"	"	"</	

